

FAKEL

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Er erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 9. Dezember 1980

Nr. 235 [3 863]

Preis 2 Kopeken

Sowjetisch-indischer Freundschaftsbesuch begonnen

Genosse L. I. Breschnew nach Indien abgereist

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew ist am 7. Dezember aus Moskau nach Indien zu einem offiziellen Freundschaftsbesuch abgereist. Er folgt der Einladung des Präsidenten, des Premierministers und der Regierung der Republik Indien.

Zusammen mit Genossen L. I. Breschnew reisten das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und der Außenminister der UdSSR A. A. Gromyko sowie der Erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR I. W. Archipow ab.

Auf dem mit Staatsflaggen der Sowjetunion dekorierten Flughafen Wukrow wurde L. I. Breschnew von den Ministern der UdSSR V. W. Grischin, A. P. Kirilenko, A. J. Pelsche, M. A. Suslow, N. A. Tichonow, D. F. Ustinow, K. U. Tschernenko, P. N. Demitschew, W. W. Kusnezow, B. N. Ponomarjow, M. S. Solomenzew, I. W. Kapitonow, W. P. Dölgich, K. V. Ruskakow, von Mitgliedern des ZK der KPdSU, Kandidaten des ZK der KPdSU, von Mitgliedern der Zentralen Revisionskommission der KPdSU und anderen Genossen.

Auf dem Flughafen waren auch der interministerielle Geschäftsträger Indiens in der Sowjetunion L. Mechrota und die Diplomaten der Botschaft Indiens in Moskau zugegen.

Nach Delhi reist ferner ab der Referent des Generalsekretärs des ZK der KPdSU A. M. Alexandrow, der Abteilungsleiter des ZK der KPdSU L. M. Samjatin, der Stellvertretende Außenminister der UdSSR N. P. Firjubin, der Stellvertreter des Leiters des Büros des ZK der KPdSU M. J. Mogiljowez, der Referent des Generalsekretärs des ZK der KPdSU J. M. Samotekjin.

Am Beginn des Gesprächs gratulierte L. I. Breschnew den usbekischen Genossen nochmal zu dem hervorragenden Arbeitszeitpunkt — der Erfüllung der sozialistischen Verpflichtungen des Abschlussjahres des Planjahres 1980.

L. I. Breschnew und N. S. Reddy stiegen in einen Wagen und begaben sich, eskortiert von Kadrafieren, in den Präsidentenpalast „Rashtrapati Bhawan“, die Residenz des hohen sowjetischen Gastes für die Dauer seines Besuchs.

Die Einwohner Delhis begrüßten herzlich L. I. Breschnew, einen treuen Freund des indischen Volkes, einen unermüdeten Kämpfer für den Frieden in der ganzen Welt.

Der offizielle Freundschaftsbesuch L. I. Breschnews in Indien hat begonnen. Der Empfang des sowjetischen Staatschefs hat sich zu einer eindrucksvollen Demonstration der von der Zeit geprägten indisch-sowjetischen Freundschaft gestaltet.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew hat am 8. Dezember dem Präsidenten der Republik Indien N. S. Reddy einen Besuch abgestattet. Bei einem freundschaftlichen Gespräch wurde ein Meinungsaustausch über die weitere Entwicklung der sowjetisch-indischen Beziehungen geführt.

An dem Treffen nahmen das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew, der stellvertretende Außenminister der UdSSR W. K. Ahudja, Mitglied des diplomatischen Korps.

L. I. Breschnew wurde auch vom Botschafter der UdSSR in Indien J. M. Woronow, Mitarbeitern der Botschaft, der Handelsvertretung und der anderen sowjetischen Institutionen in Indien begrüßt.

In Delhi sind auch der Referent des Generalsekretärs des ZK der KPdSU A. M. Alexandrow, der Leiter der Abteilung des

TASCHKENT. Am 7. Dezember ist Genosse L. I. Breschnew, der zu einem offiziellen Freundschaftsbesuch nach Indien reist, in Taschkent eingetroffen.

Zusammen mit L. I. Breschnew kamen die Genossen A. A. Gromyko, I. W. Archipow und andere offizielle Persönlichkeiten an. Im Taschkenter Flughafen begrüßten Genossen L. I. Breschnew der Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU und Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Usbekistans Sch. R. Raschidow, der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Usbekischen SSR I. B. Usmanochdajew, der Vorsitzende des Ministerrats der Republik Usbekistan, der Vorsitzende des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Usbekistans, die Mitglieder der Regierung der Republik Usbekistan, Leiter der Partei-, Sowjet- und gesellschaftlichen Organisationen des Gebiets Taschkent und der Republik Usbekistan sowie Vertreter der Öffentlichkeit.

Tausende Einwohner von Taschkent begrüßten Leonid Iljitsch Breschnew herzlich auf den Straßen und Plätzen.

Am Beginn des Gesprächs gratulierte L. I. Breschnew den usbekischen Genossen nochmal zu dem hervorragenden Arbeitszeitpunkt — der Erfüllung der sozialistischen Verpflichtungen des Abschlussjahres des Planjahres 1980.

L. I. Breschnew und N. S. Reddy stiegen in einen Wagen und begaben sich, eskortiert von Kadrafieren, in den Präsidentenpalast „Rashtrapati Bhawan“, die Residenz des hohen sowjetischen Gastes für die Dauer seines Besuchs.

Die Einwohner Delhis begrüßten herzlich L. I. Breschnew, einen treuen Freund des indischen Volkes, einen unermüdeten Kämpfer für den Frieden in der ganzen Welt.

Der offizielle Freundschaftsbesuch L. I. Breschnews in Indien hat begonnen. Der Empfang des sowjetischen Staatschefs hat sich zu einer eindrucksvollen Demonstration der von der Zeit geprägten indisch-sowjetischen Freundschaft gestaltet.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew hat am 8. Dezember dem Präsidenten der Republik Indien N. S. Reddy einen Besuch abgestattet. Bei einem freundschaftlichen Gespräch wurde ein Meinungsaustausch über die weitere Entwicklung der sowjetisch-indischen Beziehungen geführt.

An dem Treffen nahmen das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew, der stellvertretende Außenminister der UdSSR W. K. Ahudja, Mitglied des diplomatischen Korps.

L. I. Breschnew wurde auch vom Botschafter der UdSSR in Indien J. M. Woronow, Mitarbeitern der Botschaft, der Handelsvertretung und der anderen sowjetischen Institutionen in Indien begrüßt.

In Delhi sind auch der Referent des Generalsekretärs des ZK der KPdSU A. M. Alexandrow, der Leiter der Abteilung des

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew hat am 8. Dezember dem Präsidenten der Republik Indien N. S. Reddy einen Besuch abgestattet. Bei einem freundschaftlichen Gespräch wurde ein Meinungsaustausch über die weitere Entwicklung der sowjetisch-indischen Beziehungen geführt.

An dem Treffen nahmen das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew, der stellvertretende Außenminister der UdSSR W. K. Ahudja, Mitglied des diplomatischen Korps.

L. I. Breschnew wurde auch vom Botschafter der UdSSR in Indien J. M. Woronow, Mitarbeitern der Botschaft, der Handelsvertretung und der anderen sowjetischen Institutionen in Indien begrüßt.

In Delhi sind auch der Referent des Generalsekretärs des ZK der KPdSU A. M. Alexandrow, der Leiter der Abteilung des

Gespräch des Genossen L. I. Breschnew mit den Führern Usbekistans

Am 7. Dezember hatte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew in Taschkent ein Gespräch mit den Führern der Usbekischen SSR — dem Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU, Erstem Sekretär des ZK der KP Usbekistans Sch. R. Raschidow, dem Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Usbekischen SSR I. B. Usmanochdajew, dem Vorsitzenden des Ministerrats der Republik Usbekistan, dem Vorsitzenden des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Usbekistans, den Mitgliedern der Regierung der Republik Usbekistan, den Mitgliedern der Partei-, Sowjet- und gesellschaftlichen Organisationen des Gebiets Taschkent und der Republik Usbekistan sowie Vertretern der Öffentlichkeit.

Tausende Einwohner von Taschkent begrüßten Leonid Iljitsch Breschnew herzlich auf den Straßen und Plätzen.

Am Beginn des Gesprächs gratulierte L. I. Breschnew den usbekischen Genossen nochmal zu dem hervorragenden Arbeitszeitpunkt — der Erfüllung der sozialistischen Verpflichtungen des Abschlussjahres des Planjahres 1980.

L. I. Breschnew und N. S. Reddy stiegen in einen Wagen und begaben sich, eskortiert von Kadrafieren, in den Präsidentenpalast „Rashtrapati Bhawan“, die Residenz des hohen sowjetischen Gastes für die Dauer seines Besuchs.

Die Einwohner Delhis begrüßten herzlich L. I. Breschnew, einen treuen Freund des indischen Volkes, einen unermüdeten Kämpfer für den Frieden in der ganzen Welt.

Der offizielle Freundschaftsbesuch L. I. Breschnews in Indien hat begonnen. Der Empfang des sowjetischen Staatschefs hat sich zu einer eindrucksvollen Demonstration der von der Zeit geprägten indisch-sowjetischen Freundschaft gestaltet.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew hat am 8. Dezember dem Präsidenten der Republik Indien N. S. Reddy einen Besuch abgestattet. Bei einem freundschaftlichen Gespräch wurde ein Meinungsaustausch über die weitere Entwicklung der sowjetisch-indischen Beziehungen geführt.

An dem Treffen nahmen das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew, der stellvertretende Außenminister der UdSSR W. K. Ahudja, Mitglied des diplomatischen Korps.

L. I. Breschnew wurde auch vom Botschafter der UdSSR in Indien J. M. Woronow, Mitarbeitern der Botschaft, der Handelsvertretung und der anderen sowjetischen Institutionen in Indien begrüßt.

In Delhi sind auch der Referent des Generalsekretärs des ZK der KPdSU A. M. Alexandrow, der Leiter der Abteilung des

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew hat am 8. Dezember dem Präsidenten der Republik Indien N. S. Reddy einen Besuch abgestattet. Bei einem freundschaftlichen Gespräch wurde ein Meinungsaustausch über die weitere Entwicklung der sowjetisch-indischen Beziehungen geführt.

An dem Treffen nahmen das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew, der stellvertretende Außenminister der UdSSR W. K. Ahudja, Mitglied des diplomatischen Korps.

L. I. Breschnew wurde auch vom Botschafter der UdSSR in Indien J. M. Woronow, Mitarbeitern der Botschaft, der Handelsvertretung und der anderen sowjetischen Institutionen in Indien begrüßt.

Im Namen der Menschen

Gemäß der Leninischen Tradition hat das Zentralkomitee der KPdSU den Entwurf des 20. Parteitags der KPdSU, Hauptberichts der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990* zur vollumfassenden Erörterung unterbreitet. In Arbeitskollektiven, Lehranstalten, in Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen, im System der marxistisch-leninistischen Schulbildung, hat sich eine sachliche Besprechung dieses wichtigen Dokuments entfaltet.

Rechentchnik im Dienst der Produktion

Rechentchnik im Dienst der Produktion. Die Rechenzentren der Produktion sind in den letzten Jahren in der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990* zur vollumfassenden Erörterung unterbreitet. In Arbeitskollektiven, Lehranstalten, in Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen, im System der marxistisch-leninistischen Schulbildung, hat sich eine sachliche Besprechung dieses wichtigen Dokuments entfaltet.

Rechentchnik im Dienst der Produktion. Die Rechenzentren der Produktion sind in den letzten Jahren in der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990* zur vollumfassenden Erörterung unterbreitet. In Arbeitskollektiven, Lehranstalten, in Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen, im System der marxistisch-leninistischen Schulbildung, hat sich eine sachliche Besprechung dieses wichtigen Dokuments entfaltet.

Rechentchnik im Dienst der Produktion. Die Rechenzentren der Produktion sind in den letzten Jahren in der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990* zur vollumfassenden Erörterung unterbreitet. In Arbeitskollektiven, Lehranstalten, in Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen, im System der marxistisch-leninistischen Schulbildung, hat sich eine sachliche Besprechung dieses wichtigen Dokuments entfaltet.

Rechentchnik im Dienst der Produktion. Die Rechenzentren der Produktion sind in den letzten Jahren in der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990* zur vollumfassenden Erörterung unterbreitet. In Arbeitskollektiven, Lehranstalten, in Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen, im System der marxistisch-leninistischen Schulbildung, hat sich eine sachliche Besprechung dieses wichtigen Dokuments entfaltet.

Rechentchnik im Dienst der Produktion. Die Rechenzentren der Produktion sind in den letzten Jahren in der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990* zur vollumfassenden Erörterung unterbreitet. In Arbeitskollektiven, Lehranstalten, in Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen, im System der marxistisch-leninistischen Schulbildung, hat sich eine sachliche Besprechung dieses wichtigen Dokuments entfaltet.

Rechentchnik im Dienst der Produktion. Die Rechenzentren der Produktion sind in den letzten Jahren in der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990* zur vollumfassenden Erörterung unterbreitet. In Arbeitskollektiven, Lehranstalten, in Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen, im System der marxistisch-leninistischen Schulbildung, hat sich eine sachliche Besprechung dieses wichtigen Dokuments entfaltet.

Rechentchnik im Dienst der Produktion. Die Rechenzentren der Produktion sind in den letzten Jahren in der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990* zur vollumfassenden Erörterung unterbreitet. In Arbeitskollektiven, Lehranstalten, in Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen, im System der marxistisch-leninistischen Schulbildung, hat sich eine sachliche Besprechung dieses wichtigen Dokuments entfaltet.

Rechentchnik im Dienst der Produktion. Die Rechenzentren der Produktion sind in den letzten Jahren in der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990* zur vollumfassenden Erörterung unterbreitet. In Arbeitskollektiven, Lehranstalten, in Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen, im System der marxistisch-leninistischen Schulbildung, hat sich eine sachliche Besprechung dieses wichtigen Dokuments entfaltet.

Rechentchnik im Dienst der Produktion. Die Rechenzentren der Produktion sind in den letzten Jahren in der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990* zur vollumfassenden Erörterung unterbreitet. In Arbeitskollektiven, Lehranstalten, in Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen, im System der marxistisch-leninistischen Schulbildung, hat sich eine sachliche Besprechung dieses wichtigen Dokuments entfaltet.

Rechentchnik im Dienst der Produktion. Die Rechenzentren der Produktion sind in den letzten Jahren in der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990* zur vollumfassenden Erörterung unterbreitet. In Arbeitskollektiven, Lehranstalten, in Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen, im System der marxistisch-leninistischen Schulbildung, hat sich eine sachliche Besprechung dieses wichtigen Dokuments entfaltet.

Rechentchnik im Dienst der Produktion. Die Rechenzentren der Produktion sind in den letzten Jahren in der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990* zur vollumfassenden Erörterung unterbreitet. In Arbeitskollektiven, Lehranstalten, in Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen, im System der marxistisch-leninistischen Schulbildung, hat sich eine sachliche Besprechung dieses wichtigen Dokuments entfaltet.

Rechentchnik im Dienst der Produktion. Die Rechenzentren der Produktion sind in den letzten Jahren in der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990* zur vollumfassenden Erörterung unterbreitet. In Arbeitskollektiven, Lehranstalten, in Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen, im System der marxistisch-leninistischen Schulbildung, hat sich eine sachliche Besprechung dieses wichtigen Dokuments entfaltet.

Rechentchnik im Dienst der Produktion. Die Rechenzentren der Produktion sind in den letzten Jahren in der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990* zur vollumfassenden Erörterung unterbreitet. In Arbeitskollektiven, Lehranstalten, in Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen, im System der marxistisch-leninistischen Schulbildung, hat sich eine sachliche Besprechung dieses wichtigen Dokuments entfaltet.

Rechentchnik im Dienst der Produktion. Die Rechenzentren der Produktion sind in den letzten Jahren in der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990* zur vollumfassenden Erörterung unterbreitet. In Arbeitskollektiven, Lehranstalten, in Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen, im System der marxistisch-leninistischen Schulbildung, hat sich eine sachliche Besprechung dieses wichtigen Dokuments entfaltet.

Rechentchnik im Dienst der Produktion. Die Rechenzentren der Produktion sind in den letzten Jahren in der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990* zur vollumfassenden Erörterung unterbreitet. In Arbeitskollektiven, Lehranstalten, in Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen, im System der marxistisch-leninistischen Schulbildung, hat sich eine sachliche Besprechung dieses wichtigen Dokuments entfaltet.

Rechentchnik im Dienst der Produktion. Die Rechenzentren der Produktion sind in den letzten Jahren in der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990* zur vollumfassenden Erörterung unterbreitet. In Arbeitskollektiven, Lehranstalten, in Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen, im System der marxistisch-leninistischen Schulbildung, hat sich eine sachliche Besprechung dieses wichtigen Dokuments entfaltet.



In allen Industrie- und Landwirtschaftsbetrieben wird diese Tage der Entwurf des ZK der KPdSU zum XXVI. Parteitag...

Sichere Schritte eines Kollektivs

Der Sowchos „Kokuski“ ist eine vielzweckige Wirtschaft, deren Hauptbereich Schweinezucht ist...

Mit großem Eifer arbeiten die Sowchosarbeiter an der Erfüllung der grandiosen und komplizierten Aufgaben...

Günstige Bedingungen für eine aktive Beteiligung der Sowchosarbeiter an allen Produktionsabschnitten...

„Wir sind der Ansicht, daß jeder Kollektivmitglied hervorgehoben werden muß“...

Im Plan der sozialen Entwicklung des Kollektivs ist der Abschnitt Vervollkommen der sozialen und psychologischen Beziehungen vorgesehen...

für diese Zwecke 92.575 Rubel veranschlagt... erzählt der Chefbuchhalter Viktor Papst...

In den fünf Planjahren wird im Sowchos viel gebaut: Ein Kulturhaus, eine Schule mit 640 Plätzen...

In der Zentralstellung erhebt sich ein Denkmal der im großen Vaterländischen Krieg Gefallenen...

Im „Kokuski“ wird der Lenenkurs große Aufmerksamkeit geschenkt, denn die Sowchosarbeiter wollen nach angespanntem Arbeitstag ihre Freizeit sinnvoll verbringen...

Das multinationale arbeitssame Kollektiv des „Kokuski“ zeichnet sich durch Selbstbewusstsein, durch die Einheit der persönlichen, kollektiven und staatlichen Interessen aus...

Heinrich EDIGER, Korrespondent der „Freundschaft“

Gebiet Taldy-Kurgan

Berechnung der Praxis

Die Verantwortlichen der Leiter und Spezialisten der landwirtschaftlichen Betriebe der Mitarbeiter der wissenschaftlichen Forschungsinstitutionen...

Bei guter Überlegung vermag jeder von uns in seinem Produktionsbereich viele Reserven zu finden...

Das tiefgehende analytische Herangehen an die Sache ermöglicht es ihm, nicht nur die Ursachen der Störungen zu ergründen...

Wie sich die Milliarden Pud des Kasachstaner Getreides aus Körnern bilden, so ergeben sich aus Kopeken große Gewinne...

Die Fähigkeit Leonid Fjodorowitsch, schöpferisch zu arbeiten und alles nach ökonomischem Maß zu bewerten...

Die Wirtschaftsvereinigung hatte den Volkswirtschaftsplan der Nacht und Mast der Tiere im Jahr ihrer Gründung erfüllt...

Lenin forderte seinerzeit auf, diesen Prozess zu ändern auch den Anteil von Erzeugnissen hoher Konditionen...

Die finanziellen Resultate verbesserten sich beträchtlich. Die Gesamtsumme des Reingewinns betrug 838 Rubel...

Neulich erörterte man zum Beispiel ausführlich die Arbeit des Kollektivs der Futtermühle...

In diesem Jahr, sagt der Direktor der Spezialisierten Wirtschaftsvereinigung A. W. Kucharenko...

Um weiteren Aufstieg

Bei der Lösung der Fragen der Intensivierung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse...

Schon einige Jahre wird das Futter im Kolchos im abfallfreien Verfahren angebaut. Über die Weikälze verarbeitet, das ganze Stroh wird granuliert...

Das Parteikomitee stützt sich in seiner Arbeit auf die Erfahrungen und Kenntnisse der Kolchosfachleute...

Bereits 20 Jahre leitet der Kommunist Absolut Demudadow die Kolchosabteilung Nr. 2...

In den letzten Jahren wurde vieles für eine bessere Nutzung des Berieselungswassers getan...

In der Produktion wurden auch solche fortschrittlichen Methoden eingeführt wie die Nutzung auf der Gesamtfähigkeit während der Aussaat...

Nikolai SINOWJEW, Sekretär des Parteikomitees im Kolchos „Trudowik“



Die Aktivistin Wirkwarenproduktion produziert bereits mehrere Jahre stabil. Die Auflagen des zehnten Fünfjahresplans...

Foto: Danil Bachtjew

Im ganzen Gebiet Pawlodar und auch außerhalb seiner Grenzen kennt man die Bestmelkerin Erna Sartison...

Kommunisten unserer Zeit Sie leisten ihr Bestes

weitesgehende Unterstützung und Vorbereitung zu sichern. Auch für die Publizität des Wettbewerbs und die nötigen Bedingungen...

Somit haben alle Melkerinnen des Kolchos die Möglichkeit, ebensolche Erfolge zu erzielen. Hier sei übrigens gesagt, daß Maria Eckert, Aletina Klückmann, Katharina Friesen...

„Wenn ich früher abwesend war, malk meine Tochter Maria“ erzählt Frau Erna. Sehr lieb war dies im Hinblick auf die Milch...

Paul LOFFLER, Gebiet Pawlodar



Treffen von Führern der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages

Ein Treffen von Partei- und Staatsrepräsentanten der Teilnehmer des Warschauer Vertrages hat am 5. Dezember in Moskau stattgefunden. An dem Treffen nahmen teil:

- von der Volksrepublik Bulgarien: Todor Shiwkow, Erster Sekretär des ZK der BKP und Vorsitzender des Staatsrates der VR Bulgarien, Stanko Todorow, Mitglied des Politbüros des ZK der BKP und Vorsitzender des Ministerrates der VR Bulgarien, Petry Mladenow, Mitglied des Politbüros des ZK der BKP und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der VR Bulgarien, Dimitry Metodiew, Mitglied des ZK der BKP;
- von der Ungarischen Volksrepublik — Janos Kadar, Erster Sekretär des ZK der UWP, Andras Gyenes, Sekretär des ZK der UWP, Janos Bonardi, Stellvertreter Vorsitzender des Ministerrates der Ungarischen VR;
- von der Deutschen Demokratischen Republik — Erich Honecker, Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzender des Staatsrates der DDR, Willi Stoph, Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Vorsitzender des Ministerrates der DDR, Hermann Axen, Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Sekretär des ZK der SED, Heinz Hoffmann, Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Minister für Nationale Verteidigung der DDR, Erich Mielke, Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Minister für Staatssicherheit der DDR;
- von der Volksrepublik Polen — Stanislaw Kania, Erster Sekretär des ZK der PZPR, Jozef Cyrulnik, Mitglied des Politbüros des ZK der PZPR und Vorsitzender des Ministerrates der VR Polen, Kazimierz Barcikowski, Mitglied des Politbüros des ZK der PZPR und Sekretär des ZK der PZPR, Stefan Olszowski, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der PZPR, Wojciech Jaruzelski, Mitglied des Politbüros des ZK der PZPR und Minister für Nationale Verteidigung der VR Polen, Josef Czerwinski, Mitglied des ZK der PZPR und Minister für Staatssicherheit der VR Polen;
- von der Sozialistischen Republik Rumänien — Nikoale Ceausescu, Generalsekretär der RKP und Präsident der SR Rumänien, Ilie Verde, Mitglied des Politischen Exekutivkomitees des ZK der RKP und Premierminister der Regierung der SR Rumänien, Virgil Cazacu, Mitglied des Politischen Exekutivkomitees des ZK der RKP und Sekretär des ZK der RKP, Stefan Anrieli, Kandidat des Politischen Exekutivkomitees des ZK der RKP und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der SR Rumänien;
- von der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken — L. I. Breschnew, Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, N. A. Tschomlysch, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzender des Ministerrates der UdSSR, M. A. Suslow, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzender des Komitees für Staatssicherheit der UdSSR, A. A. Gromyko, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR, D. F. Ustinow, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Minister für Verteidigung der UdSSR, K. V. Ruskakow, Sekretär des ZK der KPdSU;
- von der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik — Gustav Husak, Generalsekretär des ZK der KPTsch und Präsident der CSSR, Ljubomir Strougal, Mitglied des Präsidiums des ZK der KPTsch und Vorsitzender der Regierung der CSSR, Vasil Bilak, Mitglied des Präsidiums des ZK der KPTsch und Sekretär des ZK der KPTsch;
- von der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik — Gustav Husak, Generalsekretär des ZK der KPTsch und Präsident der CSSR, Ljubomir Strougal, Mitglied des Präsidiums des ZK der KPTsch und Vorsitzender der Regierung der CSSR, Vasil Bilak, Mitglied des Präsidiums des ZK der KPTsch und Sekretär des ZK der KPTsch.

In Europa und anderen Weltgeleiten laufenden Prozesse aus und entsprechen den Interessen der Völker.

Mit Genugtuung wurden die Aktivierung der politischen Kontakte zwischen Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung, die Fortsetzung des Dialogs zu den wichtigsten internationalen Problemen und die fruchtbringende Erörterung der Vorschläge der sozialistischen und anderer Länder, die die schnellstmögliche Verwirklichung wirksamer Maßnahmen zur Beseitigung der internationalen Währungs- und Zahlungsbilanzkrisen zum Ziel haben, durch die UNO-Vollversammlung konstatiert. All das fördert den Entspannungsprozess.

Die sozialistischen Länder brachten ihre Absicht zum Ausdruck, auch künftig ihren Beitrag zur Verbesserung des internationalen Klimas, zur Festigung des Friedens, zur Fortsetzung der Entspannungspolitik, zur Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit und zur Beseitigung aller Konflikte durch Verhandlungen zu leisten. Die Teilnehmer des Treffens setzen sich unabhängig von ihrer Gesellschaftsordnung gemäß den Prinzipien der Unabhängigkeit und Souveränität, der Gleichberechtigung, der Anwendung und Androhung von Gewalt in den zwischenstaatlichen Beziehungen und für die strikte Respektierung der UNO-Charta ein.

Die Teilnehmer des Treffens unterzeichneten, daß sie für die Zusammenarbeit mit allen fortschrittlichen, demokratischen und ant imperialistischen Kräften, für die Entwicklung der Beziehungen zur Volksrepublik China, für die Unterstützung der Kampagne gegen den Kriegsverlust, für Friedenspolitik, Abrüstung, für Entspannungspolitik und gleichzeitige Zusammenarbeit eintreten.

Die Teilnehmer des Treffens sprachen ihre Bereitschaft aus, konstruktiv auf die Entwicklung der Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika hinzuwirken. Sie erklärten, daß sie die amerikanische Regierung die gleiche Einstellung zeigten.

Welt bestehen weiterhin Herde der militärischen Konfrontation und Spannung. Neue Konflikte kommen auf. Die Situation erfordert einbehaltene Maßnahmen gegen die aggressiven Bestrebungen der imperialistischen Kräfte und den Versuchen der Reaktion, den Positionen der sozialistischen Länder, der Entwicklungsbewegungen und der nationalen Befreiungsbewegungen zu schaden.

Die Teilnehmer des Treffens bekundeten ihre Entschlossenheit, auch künftig die Einheits- und sozialistischen Länder an der Grundlage des Marxismus-Leninismus und der internationalistischen Solidarität, der gleichberechtigten und gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit zu stärken.

Auf dem Treffen wurde der Überzeugung Ausdruck verliehen, daß durch gemeinsame Bemühungen aller Länder und Völker, die an Frieden, Sicherheit und Internationaler Zusammenarbeit interessiert sind, die Entspannung als führende Tendenz der internationalen Entwicklung durchgesetzt werden kann.

Zwischen den Teilnehmern des Treffens fand ein Austausch von Informationen über den sozialistischen und kommunistischen Aufbau der Länder, die sich an der Entwicklung der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit, für die Koordinierung der Pläne im Interesse des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus in ihren Ländern, für die Erhöhung des materiellen Wohlstandes ihrer Völker ein.

Die Vertreter der VPAP inforderten die Teilnehmer des Treffens über die Entwicklung in der Polnischen Volksrepublik, über die Ergebnisse des 7. Plenarums des ZK der VPAP. Die Teilnehmer des Treffens überbrachten Überzeugung Ausdruck, daß die Kommunisten, die Arbeiterklasse und die Werktätigen des brüderlichen Polens die entstandenen Schwierigkeiten überwinden und die weitere Entwicklung des Landes auf dem sozialistischen Weg absichern werden. Es wurde bekräftigt, daß das sozialistische Polen die Interessen der Vereinigten Arbeiterpartei und die weitere Entwicklung der brüderlichen Solidarität und Unterstützung der Teilnehmerländer der Arbeiterklasse und der Werktätigen in sich bringen können. Die Vertreter der VPAP unterstrichen, daß Polen ein sozialistischer Staat, ein festes Glied der einträchtigen Familie der sozialistischen Länder war, ist und bleibt.

Das Treffen der Partei- und Staatsrepräsentanten der sozialistischen Länder verlief in einer Atmosphäre des gegenseitigen kameradschaftlichen Einverständnisses und der Übereinstimmung der Auffassungen.



Im Bild: Teilnehmer der Streikposten.

Unverhüllte Einmischung

Kommentar

Der Redakteur des AFL-CIO-Bulletins „Free Trade Union News“, Tom Kahn, berichtet in einem Brief an die Zeitung „Washington Star“, dass die Wirtschaftsvereinigung habe 140.000 Dollar für den sogenannten Hillsfonds der polnischen Arbeiter gesammelt. 50.000 Dollar davon seien für eine Druckermaschine ausgegeben worden, die nach Polen abgeschickt werden soll. Nach Kahns Worten ist ferner die erste Ausgabe des Bulletin „Free Trade Union News“ in polnischer Sprache in einer Auflage von 12.000 Exemplaren erschienen, von denen ein Teil bereits nach Polen abgegangen sei. „Die Washington Star“ bemerkt, selbst ein Vertreter des Außenministeriums habe den Inhalt des Bulletins als „sehr provokatorisch“ bezeichnet.

Der AFL-CIO-Generalarbeiter hat vor einiger Zeit einen Sonderfonds zur Finanzierung einer Tätigkeit in Polen angelegt, die wie die Polnische Nachrichtenagentur PAP feststellte, „den Grundlagen unserer Ordnung feindlich ist und unseren zwischenstaatlichen Bindnissen zuwiderläuft“.

Was steckt hinter diesen „Hills“-Angeboten? Vor allem muß festgestellt werden, daß diese Angebote von einem allen und eingeschworbenen Feind der sozialistischen Länder gemacht werden, der sich seit Jahren weigert, mit den Gewerkschaften dieser Länder etwas zu tun zu haben oder auch nur Kontakte herzustellen. Mehr noch, AFL/CIO betreibt in engem Zusammenwirken mit der CIA seit langem subversive Aktivitäten gegen die fortschrittliche internationale Bewegung. Die Bindungen zwischen AFL/CIO und der CIA sind allgegenwärtig und niemand in Washington macht daraus eigentlich ein Geheimnis.

In dieser Hinsicht ist es charakteristisch, daß AFL/CIO den Löwenanteil ihrer gesamten Auslandsfälle für die sogenannten gewerkschaftlichen Ausbildungsstellen reserviert. Die Aktivitäten sind anders als eine „Tarnkappe“ für die Tätigkeit der CIA sind.

Deshalb sind die zehn- und hunderttausende Dollar, die AFL/CIO jetzt als „Hilfe“ für Polen bewilligt, keineswegs Unterstützung, sondern Mittel für die subversive Tätigkeit gegen das polnische Volk.

Es geht um das Bestreben, die Ereignisse in Polen zur Aufhebung und direkten Unterstützung der antisozialistischen Kräfte bei ihren Versuchen auszunutzen, die Grundfesten des Sozialismus in Polen zu erschüttern. Es handelt sich somit um eine grobliche und unverhüllte Einmischung in eines offenen und treuen Handlungers des amerikanischen Imperialismus in die inneren Angelegenheiten dieses Landes.

Wladimir WASCHEDTSCHENKO

Zu Ehren des Parteitag

BERLIN. Die Eisenbahner der DDR haben sich verpflichtet, die Ehre des bevorstehenden Parteitag der SED um 56 Millionen Tonnen Güter mehr zu befördern als im vorigen Jahr. Sie bemühen sich, im Laufe des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des Parteitag den Verkehrsleistung genau zu befolgen, keine Standzeiten der Eisenbahnwagen zu verursachen und die Leistung des Programms der komplexen Automatisierung der Eisenbahnlinien.

Sieg der Maschinenbauer

SOFIA. Große neue Erfolge haben in dem zu Ende gehenden Planjahr die bulgarischen Maschinenbauer erzielt. Die Verträge der Branche haben im Vergleich zum vergangenen Planjahr fünf doppelte sowie Maschinen gebaut und verschiedene Ausrüstungen geliefert. Die Gesamtproduktion vieler Erzeugnissearten aufgenommen, den Anteil des Maschinenbaus am Export der Republik vergrößert.

Mit Hilfe sowjetischer Spezialisten

ULAN-BATOR. Im Zentralalmak der MVR ist das neue Staatsgut „Atar“ gegründet worden. „Atar“ ist der 19. landwirtschaftliche Staatsbetrieb, der in der Mongolei mit Hilfe der sowjetischen Spezialisten gebaut wurde. Der Landwirtschaftsbetrieb ist vollmechanisiert und elektrifiziert, mit Landtechnik und Autotransport versorgt. Hier sind alle Bedingungen für hochproduktive Arbeit und gute Erholung der Werktätigen geschaffen. Da wurden komfortable Wohnhäuser, eine Kinderkombi und eine Schule gebaut.

Fest der Grubenarbeiter

HANOI. Die Grubenarbeiter des sozialistischen Vietnam feiern feierlich den fünfzigsten Jahrestag der Gründung der Volksrepublik und der Kohlevereinigung Hong-Gai in der Republik. Ihr gehören sechs der größten Kohlengruben und Tagebau an, die mit Hilfe der Sowjetunion errichtet wurden. Über 400 Arbeitsstellen, Reparaturbetriebe und Kohlenhöfen. Hier arbeiten zehntausende Arbeiter. „Die Geschichte der Entwick-

In den Bruderländern

lung der Vereinigung“, sagte auf der festlichen Kundgebung anlässlich des Jubiläums Nguyen Tien, Minister für Energie und Kohlebergbauindustrie der SRV, „ist ein markantes Zeugnis für die ersprießliche Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und Vietnam. Dank der brüderlichen Hilfe der sowjetischen Bergwerker ist die Kohleerzeugung in der Vereinigung in den letzten Jahren beträchtlich gesteigert und hat im laufenden Jahr 5.000.000 Tonnen erreicht.“

Unter Druck gesetzt

Die chinesischen Behörden setzen die Regierung der Niederlande unter Druck, um von ihr eine Revision des Beschlusses über den Verkauf von zwei U-Booten und anderen Kampfmitteln zu erreichen. Nach vorliegenden Informationen wurde der Besuch einer chinesischen Delegation mit dem stellvertretenden Außenminister der VR China nach diesem Beschluß abgebrochen und der geplante Besuch einer anderen Delegation abgesagt.

Dem Menschheitsfortschritt nur die Abfälle?

Wissenschaft und Technik werden heute in den Hauptländern der NATO in bisher nicht gekannten Dimensionen für die Hochrüstung des Militärpaktes eingesetzt. Allein die USA haben seit 1945 nach offiziellen Angaben ca. 255 Mrd. Dollar für Rüstungsforschung und -entwicklung ausgegeben. Nach offiziellen Angaben betragen die Aufwendungen der NATO-Mitglieder in den USA 1939/40 28,5 Millionen Dollar = 1944/45 erreichten sie bereits 1,5 Milliarden Dollar, für 1980 waren 12,9 Milliarden geplant und für 1983 ist die astronomische Summe von 17,8 Milliarden Dollar vorgesehen.

Der Anteil der direkten und indirekten Rüstungsforschungs- und -entwicklungsausgaben an den gesamten Regierungsausgaben für Forschung und Entwicklung lag im Durchschnitt der letzten 30 Jahre in den USA bei rund 70 Prozent. In anderen NATO-Staaten wie in Großbritannien oder der Bundesrepublik Deutschland lag dieser Anteil in den letzten Jahren bei mindestens 50 Prozent. Es gibt in diesen Ländern einen Bereich der Volkswirtschaft dieser Länder, der derart einseitig auf militärische Ziele orientiert ist wie die Forschung und Entwicklung.

USA-Wirtschaft stagniert

Die Vereinigten Staaten von Amerika bleiben immer mehr hinter den führenden kapitalistischen Ländern zurück, was solche entscheidenden Faktoren wie die Produktion der Motor des technischen Fortschritts, die Produktion der Arbeitsproduktivität betrifft.

Dem Menschheitsfortschritt nur die Abfälle?

Wissenschaft und Technik werden heute in den Hauptländern der NATO in bisher nicht gekannten Dimensionen für die Hochrüstung des Militärpaktes eingesetzt. Allein die USA haben seit 1945 nach offiziellen Angaben ca. 255 Mrd. Dollar für Rüstungsforschung und -entwicklung ausgegeben. Nach offiziellen Angaben betragen die Aufwendungen der NATO-Mitglieder in den USA 1939/40 28,5 Millionen Dollar = 1944/45 erreichten sie bereits 1,5 Milliarden Dollar, für 1980 waren 12,9 Milliarden geplant und für 1983 ist die astronomische Summe von 17,8 Milliarden Dollar vorgesehen.

Der Anteil der direkten und indirekten Rüstungsforschungs- und -entwicklungsausgaben an den gesamten Regierungsausgaben für Forschung und Entwicklung lag im Durchschnitt der letzten 30 Jahre in den USA bei rund 70 Prozent. In anderen NATO-Staaten wie in Großbritannien oder der Bundesrepublik Deutschland lag dieser Anteil in den letzten Jahren bei mindestens 50 Prozent. Es gibt in diesen Ländern einen Bereich der Volkswirtschaft dieser Länder, der derart einseitig auf militärische Ziele orientiert ist wie die Forschung und Entwicklung.

Die enormen Aufwendungen ermöglichen den Führungszentren des Militär-Industrie-Komplexes in den NATO-Staaten die Ab-

USA-Wirtschaft stagniert

Die Vereinigten Staaten von Amerika bleiben immer mehr hinter den führenden kapitalistischen Ländern zurück, was solche entscheidenden Faktoren wie die Produktion der Motor des technischen Fortschritts, die Produktion der Arbeitsproduktivität betrifft.

Dem Menschheitsfortschritt nur die Abfälle?

Wissenschaft und Technik werden heute in den Hauptländern der NATO in bisher nicht gekannten Dimensionen für die Hochrüstung des Militärpaktes eingesetzt. Allein die USA haben seit 1945 nach offiziellen Angaben ca. 255 Mrd. Dollar für Rüstungsforschung und -entwicklung ausgegeben. Nach offiziellen Angaben betragen die Aufwendungen der NATO-Mitglieder in den USA 1939/40 28,5 Millionen Dollar = 1944/45 erreichten sie bereits 1,5 Milliarden Dollar, für 1980 waren 12,9 Milliarden geplant und für 1983 ist die astronomische Summe von 17,8 Milliarden Dollar vorgesehen.

Der Anteil der direkten und indirekten Rüstungsforschungs- und -entwicklungsausgaben an den gesamten Regierungsausgaben für Forschung und Entwicklung lag im Durchschnitt der letzten 30 Jahre in den USA bei rund 70 Prozent. In anderen NATO-Staaten wie in Großbritannien oder der Bundesrepublik Deutschland lag dieser Anteil in den letzten Jahren bei mindestens 50 Prozent. Es gibt in diesen Ländern einen Bereich der Volkswirtschaft dieser Länder, der derart einseitig auf militärische Ziele orientiert ist wie die Forschung und Entwicklung.

Die enormen Aufwendungen ermöglichen den Führungszentren des Militär-Industrie-Komplexes in den NATO-Staaten die Ab-

USA-Wirtschaft stagniert

Die Vereinigten Staaten von Amerika bleiben immer mehr hinter den führenden kapitalistischen Ländern zurück, was solche entscheidenden Faktoren wie die Produktion der Motor des technischen Fortschritts, die Produktion der Arbeitsproduktivität betrifft.

Dem Menschheitsfortschritt nur die Abfälle?

Wissenschaft und Technik werden heute in den Hauptländern der NATO in bisher nicht gekannten Dimensionen für die Hochrüstung des Militärpaktes eingesetzt. Allein die USA haben seit 1945 nach offiziellen Angaben ca. 255 Mrd. Dollar für Rüstungsforschung und -entwicklung ausgegeben. Nach offiziellen Angaben betragen die Aufwendungen der NATO-Mitglieder in den USA 1939/40 28,5 Millionen Dollar = 1944/45 erreichten sie bereits 1,5 Milliarden Dollar, für 1980 waren 12,9 Milliarden geplant und für 1983 ist die astronomische Summe von 17,8 Milliarden Dollar vorgesehen.

Der Anteil der direkten und indirekten Rüstungsforschungs- und -entwicklungsausgaben an den gesamten Regierungsausgaben für Forschung und Entwicklung lag im Durchschnitt der letzten 30 Jahre in den USA bei rund 70 Prozent. In anderen NATO-Staaten wie in Großbritannien oder der Bundesrepublik Deutschland lag dieser Anteil in den letzten Jahren bei mindestens 50 Prozent. Es gibt in diesen Ländern einen Bereich der Volkswirtschaft dieser Länder, der derart einseitig auf militärische Ziele orientiert ist wie die Forschung und Entwicklung.

Die enormen Aufwendungen ermöglichen den Führungszentren des Militär-Industrie-Komplexes in den NATO-Staaten die Ab-

USA-Wirtschaft stagniert

Die Vereinigten Staaten von Amerika bleiben immer mehr hinter den führenden kapitalistischen Ländern zurück, was solche entscheidenden Faktoren wie die Produktion der Motor des technischen Fortschritts, die Produktion der Arbeitsproduktivität betrifft.

Dem Menschheitsfortschritt nur die Abfälle?

Wissenschaft und Technik werden heute in den Hauptländern der NATO in bisher nicht gekannten Dimensionen für die Hochrüstung des Militärpaktes eingesetzt. Allein die USA haben seit 1945 nach offiziellen Angaben ca. 255 Mrd. Dollar für Rüstungsforschung und -entwicklung ausgegeben. Nach offiziellen Angaben betragen die Aufwendungen der NATO-Mitglieder in den USA 1939/40 28,5 Millionen Dollar = 1944/45 erreichten sie bereits 1,5 Milliarden Dollar, für 1980 waren 12,9 Milliarden geplant und für 1983 ist die astronomische Summe von 17,8 Milliarden Dollar vorgesehen.

Der Anteil der direkten und indirekten Rüstungsforschungs- und -entwicklungsausgaben an den gesamten Regierungsausgaben für Forschung und Entwicklung lag im Durchschnitt der letzten 30 Jahre in den USA bei rund 70 Prozent. In anderen NATO-Staaten wie in Großbritannien oder der Bundesrepublik Deutschland lag dieser Anteil in den letzten Jahren bei mindestens 50 Prozent. Es gibt in diesen Ländern einen Bereich der Volkswirtschaft dieser Länder, der derart einseitig auf militärische Ziele orientiert ist wie die Forschung und Entwicklung.

Die enormen Aufwendungen ermöglichen den Führungszentren des Militär-Industrie-Komplexes in den NATO-Staaten die Ab-

USA-Wirtschaft stagniert

Die Vereinigten Staaten von Amerika bleiben immer mehr hinter den führenden kapitalistischen Ländern zurück, was solche entscheidenden Faktoren wie die Produktion der Motor des technischen Fortschritts, die Produktion der Arbeitsproduktivität betrifft.

Dem Menschheitsfortschritt nur die Abfälle?

Wissenschaft und Technik werden heute in den Hauptländern der NATO in bisher nicht gekannten Dimensionen für die Hochrüstung des Militärpaktes eingesetzt. Allein die USA haben seit 1945 nach offiziellen Angaben ca. 255 Mrd. Dollar für Rüstungsforschung und -entwicklung ausgegeben. Nach offiziellen Angaben betragen die Aufwendungen der NATO-Mitglieder in den USA 1939/40 28,5 Millionen Dollar = 1944/45 erreichten sie bereits 1,5 Milliarden Dollar, für 1980 waren 12,9 Milliarden geplant und für 1983 ist die astronomische Summe von 17,8 Milliarden Dollar vorgesehen.

Der Anteil der direkten und indirekten Rüstungsforschungs- und -entwicklungsausgaben an den gesamten Regierungsausgaben für Forschung und Entwicklung lag im Durchschnitt der letzten 30 Jahre in den USA bei rund 70 Prozent. In anderen NATO-Staaten wie in Großbritannien oder der Bundesrepublik Deutschland lag dieser Anteil in den letzten Jahren bei mindestens 50 Prozent. Es gibt in diesen Ländern einen Bereich der Volkswirtschaft dieser Länder, der derart einseitig auf militärische Ziele orientiert ist wie die Forschung und Entwicklung.

Die enormen Aufwendungen ermöglichen den Führungszentren des Militär-Industrie-Komplexes in den NATO-Staaten die Ab-

